

## Die deutsche Zahlungsbilanz im August 2006

### Leistungsbilanzüberschuss im August gesunken

Die deutsche Leistungsbilanz wies im August – gemessen an den Ursprungswerten – einen Überschuss von 2,4 Mrd € auf. Der Saldo lag damit um 4,7 Mrd € unter dem Vormonatsniveau. Hinter diesem Rückgang standen ein höheres Defizit im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, welche Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen, und ein niedrigerer Aktivsaldo in der Handelsbilanz.

Nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes verzeichnete der **Außenhandel** im August einen Überschuss von 11,2 Mrd €, verglichen mit 13,2 Mrd € im Vormonat. Der Rückgang war jedoch ausschließlich saisonbedingt. Nach Ausschaltung von Saison- und Kalendereinflüssen erhöhte sich der Saldo leicht um  $\frac{1}{4}$  Mrd € auf 12 Mrd €. Während die **Warenausfuhren** ihr Vormonatsniveau knapp hielten, verringerten sich die wertmäßigen **Wareneinfuhren** etwas. Im Zeitraum Juli/August wuchsen die nominalen Exporte saisonbereinigt um durchschnittlich  $2\frac{1}{2}$  % und die Importe sogar um  $3\frac{3}{4}$  % gegenüber dem Stand des zweiten Quartals 2006. Auch in realer Rechnung haben die Einfuhren in den beiden Sommermonaten etwas stärker zugenommen als die Ausfuhren, wenngleich die Importpreise doppelt so stark gestiegen sind wie die Exportpreise.

Das Defizit bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen vergrößerte sich im August gegenüber dem Vormonat um 3,1 Mrd € auf 7,2 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war die zu einem großen Teil ferienbedingte Zunahme des Passivsaldo in der **Dienstleistungsbilanz**, der sich um 3,4 Mrd € auf 5,7 Mrd € erhöhte. Zudem verminderten sich die Nettoeinnahmen aus grenzüberschreitenden **Faktoreinkommen** geringfügig um 0,1 Mrd € auf 0,7 Mrd €. Demge-

...

genüber sank der Passivsaldo bei den **laufenden Übertragungen** um 0,3 Mrd € auf 2,3 Mrd €.

## Leichte Kapitalzuflüsse im Wertpapierverkehr

Im August kam es im grenzüberschreitenden **Wertpapierverkehr** zu Netto-Kapitalimporten in Höhe von 1,9 Mrd € (nach 18,4 Mrd € im Juli). Ausschlaggebend war das Engagement ausländischer Anleger in deutschen Wertpapieren (2,7 Mrd €), das im Vergleich zum Vormonat (17,9 Mrd €) allerdings deutlich geringer ausfiel. Gefragt waren Aktien (3,8 Mrd €) und Investmentzertifikate (0,5 Mrd €), während Schuldverschreibungen von ausländischen Investoren per saldo abgegeben wurden (-1,6 Mrd €). Deutsche Portfolioinvestoren erhöhten im August ihr Engagement jenseits der Landesgrenze um 0,9 Mrd €. Sie erwarben insbesondere Aktien (4,0 Mrd €) und verkauften im Gegenzug per saldo Schuldverschreibungen (3,3 Mrd €).

Die **Direktinvestitionen** schlossen im August ebenfalls mit Netto-Kapitalimporten (4,4 Mrd €, nach Netto-Kapitalexporten in Höhe von 7,5 Mrd € im Juli). Dabei flossen inländischen Unternehmen aus Transaktionen mit ihren Niederlassungen im Ausland Mittel in Höhe von 3,3 Mrd € zu. Maßgeblich dafür waren kurzfristige Finanzkredite zwischen den verbundenen Unternehmen. Die ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland führten zu Kapitalimporten in Höhe von 1,1 Mrd € und erfolgten vor allem in Form von Beteiligungskapital.

Im **übrigen Kapitalverkehr**, der sowohl die Finanz- und Handelskredite als auch die Bankguthaben und sonstige Anlagen beinhaltet, sind im August Netto-Kapitalexporte in Höhe von 16,9 Mrd € aufgelaufen (nach 3,3 Mrd € im Juli). Dabei kam es bei den Unternehmen und Privatpersonen zu Mittelabflüs-

...

sen von 6,9 Mrd €. Sie stockten im Wesentlichen ihre Bankguthaben im Ausland auf. Die Dispositionen staatlicher Stellen führten dagegen zu Mittelzuflüssen von 0,3 Mrd €. Im unverbrieften Kreditverkehr der deutschen Kreditinstitute flossen netto 15,5 Mrd € zu. Die Bundesbank hatte demgegenüber per saldo Forderungszugänge in Höhe von 25,9 Mrd € zu verzeichnen. Diese waren in erster Linie auf Transaktionen im Rahmen des Großbetragszahlungsverkehrssystems TARGET zurückzuführen.

Die **Währungsreserven** der Bundesbank sind im August – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,7 Mrd € zurückgegangen.

Frankfurt am Main  
10. Oktober 2006

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2005		2006		
	Jan/Aug	Jan/Aug	<sup>r)</sup> Jul	Aug	
<b>I. Leistungsbilanz</b>					
1. Außenhandel <sup>1)</sup>					
Ausfuhr (fob)	510,1	574,0	73,1	69,4	
Einfuhr (cif)	399,3	472,2	59,9	58,2	
Saldo	+ 110,8	+ 101,8	+ 13,2	+ 11,2	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	512,0	576,5	73,7	73,6	
Einfuhr (cif)	404,8	478,9	61,8	61,6	
Ergänzungen zum Außenhandel <sup>2)</sup>	- 12,5	- 13,0	- 1,9	- 1,5	
2. Dienstleistungen					
Einnahmen	81,2	88,8	12,3	11,2	
Ausgaben	100,7	106,9	14,6	16,8	
Saldo	- 19,4	- 18,1	- 2,3	- 5,7	
3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	+ 3,6	+ 2,7	+ 0,8	+ 0,7	
4. Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	13,4	14,3	1,1	1,3	
Eigene Leistungen	31,9	30,1	3,7	3,6	
Saldo	- 18,5	- 15,7	- 2,6	- 2,3	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 64,0	+ 57,7	+ 7,2	+ 2,4	
<b>II. Vermögensübertragungen (Saldo) <sup>3)</sup></b>	- 1,4	+ 0,1	- 0,2	+ 0,1	
<b>III. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)</b>					
1. Direktinvestitionen	- 32,6	- 23,4	- 7,5	+ 4,4	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 37,7	- 27,8	- 4,7	+ 3,3	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 5,1	+ 4,4	- 2,8	+ 1,1	
2. Wertpapiere	+ 32,1	+ 9,5	+ 18,4	+ 1,9	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 131,4	- 93,0	+ 0,5	- 0,9	
darunter: Aktien	- 1,0	+ 13,2	+ 7,1	- 4,0	
Anleihen <sup>4)</sup>	- 99,3	- 80,5	- 4,4	+ 2,5	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 163,6	+ 102,4	+ 17,9	+ 2,7	
darunter: Aktien	+ 33,5	+ 13,5	+ 0,5	+ 3,8	
Anleihen <sup>4)</sup>	+ 118,0	+ 68,7	+ 18,7	- 4,1	
3. Finanzderivate	- 1,9	- 4,6	- 0,4	- 0,7	
4. Übriger Kapitalverkehr <sup>5)</sup>	- 52,3	- 80,4	- 3,3	- 16,9	
Monetäre Finanzinstitute <sup>6)</sup>	- 54,1	- 90,5	- 1,8	+ 15,5	
darunter kurzfristig	- 13,2	- 46,9	+ 0,9	+ 21,0	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,0	+ 12,9	+ 6,4	- 6,9	
darunter kurzfristig	- 0,5	+ 12,9	+ 7,3	- 4,3	
Staat	+ 16,3	- 7,8	+ 2,4	+ 0,3	
darunter kurzfristig	+ 5,4	- 7,2	+ 1,8	+ 0,5	
Bundesbank	- 14,4	+ 5,1	- 10,4	- 25,9	
5. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>7)</sup>	+ 2,3	+ 1,8	- 0,3	+ 0,7	
Saldo der Kapitalbilanz <sup>8)</sup>	- 52,3	- 97,1	+ 6,9	- 10,7	
<b>IV. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	- 10,3	+ 39,3	- 13,8	+ 8,1	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren sowie der Warenwerte bei Reparaturen. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nicht-produzierten Vermögensgütern. — 4 Ursprungslaufzeit über ein Jahr. — 5 Enthält Finanz- und Handelskredite, Bankguthaben und sonstige Anlagen. — 6 Ohne Bundesbank. — 7 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen. — 8 Saldo der Kapitalbilanz einschließlich Veränderung der Währungsreserven.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.